Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e. V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf
Schriftleitung: Günter Swoboda, Felderstraße 62, D-5090 Leverkusen 1

Leverkusen, 31.12.91 **III. Jahrgang, Nr. 4**

Chamaesphecia similis LAŠTŮVKA 1983 an Mosel und Mittelrhein (Lep., Sesiidae)

von René Herrmann, Kapellenweg 21, 7800 Freiburg
und Rolf Bläsius, Schwetzinger Str. 6, 6904 Eppelheim

Zusammenfassung

Ein isoliertes Vorkommen des Glasflüglers **Chamaesphecia similis** wurde am Mittelrhein und an der Mosel entdeckt. Frische Exuvien-Funde deuten auf eine Flugzeit ab Anfang Juni hin. Die Autoren geben Hinweise zur Unterscheidung der Art von **Chamaesphecia empiformis** und **Synansphecia affinis.**

Im Mosel- und Mittelrheintal untersuchten die Autoren Pflanzen des Aufrechten Ziests (*Stachys recta*) auf Raupen des Glasflüglers ***Chamaesphecia similis*** LAŠTŮVKA 1983. An drei Orten wurden charakteristische Fraßspuren, Raupen oder Puppenhüllen gefunden. Aus *Stachys*-Pflanzen, die Mitte Juni 1991 eingetragen wurden, schlüpften drei Wochen später zwei Weibchen dieser Art (Tafel VII, Abb. 1).

C. similis besiedelt an der Mosel steile Felsen aus devonischen Schieferquarzit (bei Bremm und Hatzenport), am Mittelrhein Felsterrassen auf devonischem Schiefer (bei Kaub). Diese Felsen sind für ihre thermophile Fauna und

Flora bekannt.

Als Larvalhabitat kommen nur engbegrenzte Stellen mit Südwestexposition in Betracht. Die Raupe lebt in kräftigen Pflanzen, die tief in Felsspalten oder in lockerem Schiefergrus wurzeln (Tafel VII, Abb. 2).

Die Raupen haben eine zweijährige Entwicklung. Mitte Juni 1991 fanden sich einjährige Jungraupen, zweijährige verpuppungsreife Raupen und schon frisch ausgeschlüpfte Exuvien, die aus der Puppenkammer im oberen Wurzelbereich der Futterpflanze herausragten. Die Jungraupen sind ungefähr 10 mm lang und sehr schlank. Der Darm schimmert dunkel durch. Erwachsene Raupen sind größer und dicker und durch den Fettkörper weiß gefärbt. Nach den Beobachtungen im Jahre 1991 dürften die Imagines von Anfang Juni bis in den Juli hinein fliegen.

C. similis kann mit zwei ebenfalls im Rheinland vorkommenden Glasflüglern verwechselt werden: ***Chamaesphecia empiformis*** ESPER 1783 und ***Synansphecia affinis*** STAUDINGER 1856. Auf die habituell von ***C. empiformis*** kaum zu unterscheidende ***Chamaesphecia tenthrediniformis*** DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775 wird in diesem Zusammenhang nicht eingegangen.

Wichtige Unterscheidungsmerkmale

	C. similis	**C. empiformis**	**S. affinis**
vorderer Augenrand	weiß	dunkel	weiß
Palpen und Beinbeschuppung	weiß, schwarz und gelb	gelb und schwarz	weiß und schwarz
Vorderhüften	weiß	gelb	weiß
Beschuppung des dunklen Außenfeldes der Vorderflügel	gelblich	gelb	weißlich
Beringung des Hinterleibes	mehrere gelbe Ringe	mehrere gelbe Ringe	zwei weiße Ringe

Weitere Merkmale wie Fühler, Glasfelder, Afterbüschel und Spannweite werden hier nicht zur Unterscheidung herangezogen.

Bekannt ist ***C. similis*** bisher aus den Balkanländern, der CSFR, Ungarn, Österreich, Südfrankreich und vom südlichen Oberrhein. Das isolierte Vorkommen an Mosel und Mittelrhein stellt nach derzeitigem Kenntnisstand die Nordwestgrenze der Verbreitung dar. Zwischen diesen Flugstellen und den nächstgelegenen am Oberrhein klafft eine über 200 km breite Lücke. Eine Nachsuche in den Wärmegebieten des Nahetals und an den Rändern des nördlichen Oberrheingrabens brachte bisher keine Hinweise auf ***C. similis***.

Eine Gefährdung der Lebensräume besteht derzeit nicht, weil die Raupenhabitate in unwegsamen Felsen liegen. Ob die bei der Rebspritzung in den nahen Weinbergen ausgebrachte Spritzbrühe die Art beeinträchtigt, könnte Gegenstand weiterer Untersuchungen sein.

Literatur:

BLUM, E. (1990): Drei weitere neue Glasflüglerarten in der Pfalz (Lepidoptera, Aegeriidae) - Pfälzer Heimat, **41** (4): 184-189, Bad Dürkheim

LAŠTŮVKA, Z. (1983): Two new species of the genus Chamaesphecia Spul. (Sesiidae) from central and south-east Europe. - Act.Univ.Agric., **31** (1-2): 199-214, Brünn

LAŠTŮVKA, Z. & LAŠTŮVKA, A. (1987): A Contribution to the knowledge of clearwing moths (Lepidoptera, Sesiidae) in Hungary - Fol.Ent.Hung., **48**: 97-104, Budapest

PRIESNER, E. & ŠPATENKA, K. (1990): Pheromonfänge zum Verbreitungsbild von Pennisetia bohemica Kralicek und Povolny, 1974 (Lepidoptera: Sesiidae) in Mitteleuropa - Mitt.schweiz.ent.Ges., **63**: 87-98, Bern

STEFFNY, H. (1990): Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Glasflügler Südbadens (Lep., Sesiidae) - Melanargia, **2** (2): 32-57, Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Bläsius Rolf, Herrmann René

Artikel/Article: Chamaesphecia similis LASTUVKA 1983 an Mosel und Mittelrhein (Lep., Sesiidae) 101-103